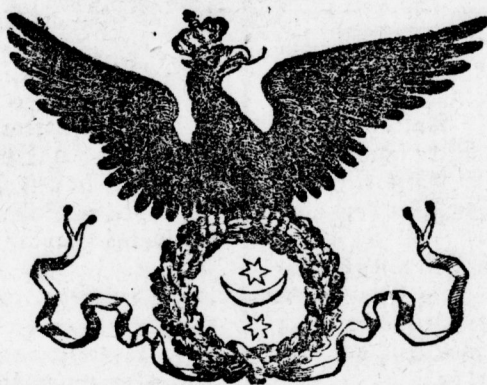


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 100.

Halle, Mittwoch den 29. April

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 26. April. Gestern ist der Geheime Medizinal-Rath, Professor Dr. Schönlein, hier angekommen.

Berlin, d. 27. April. Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin ist von hier nach Dresden abgereist.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Henry Wheaton, ist von hier nach Hamburg abgereist.

München, d. 22. April. Nicht wenig Verwunderung haben gewiß auch im Auslande die leidenschaftlichen Aeußerungen des Hrn. v. Abel erregt, da dieselben nun, nachdem zuerst die Journalistik seinen Zorn erfahren, eine hochgestellte Person treffen, welche als einer der würdigsten und freisinnigsten, kenntniß- und geistvollsten Männer bekannt ist. Wer außerhalb Baierns lebt, wird nicht leicht begreifen, warum man mit dieser gewaltigen Erbitterung eines der heiligsten und verbürgtesten Rechte in Frage stelle und welche Gründe man habe, davor zu bangen. Allerdings handelt es sich, wie man hört, um fast 20 Millionen, deren Nachweis gefordert wird; aber um so bereitwilliger dürfte gewiß die Verwaltung sein, zu zeigen, daß die allgemein anklagende Stimme eine falsche ist, indem sie behauptet, daß Griechenland, die Klöster und die großen Bauten diese Summe verschlangen, wenn nicht der beklagenswerthe Grundsatz durchgeführt werden sollte, daß Niemand sich darum zu kümmern habe, was in konstitutionellen Monarchien sich von selbst erledigt.

München, d. 23. April. Unter mehreren Kavaliern, welche dieser Tage zur Tafel bei Hofe geladen waren, befand sich auch der Kronobersthofmeister, Fürst Ludwig v. Wallerstein.

Röthen, d. 25. April. Das Herzogl. Haus Anhalt hat durch das am 16. d. M. erfolgte Dahinscheiden des Gesamtrathes von Krosigk auf Hohen-Orleben seinen ältesten, und gewiß einen seiner treuesten Diener verloren, und wie sein Verlust von seiner Familie auf das Tiefste empfunden wird, so wird auch der edle, biedere und hochverdiente Mann bei Allen, die ihn und seinen Werth näher kannten, in ehrender Erinnerung fortleben. Die Gemahlin des Verewigten, geborne von der Schulenburg, mit welcher derselbe in beinahe 60jähriger

glücklicher Ehe gelebt, hat ihren Verlust nur wenige Tage überlebt; sie ist ihm am 22. d. M. zur Ewigkeit gefolgt.

Frankreich.

Paris, d. 23. April. Gestern hieß es an der Börse, die englische Regierung biete französischen Kaperschiffaufrüstern, die für ihre Rechnung an dem chinesischen Kriege Theil nehmen wollten, Kaperbriele an; man fügte zugleich hinzu, daß bereits einige reiche Kapitalisten der Chaussée d'Antin sich zu einer Gesellschaft zu diesem Zwecke verbunden hätten.

In der gestrigen Sitzung der Deputirten wurde die Diskussion über die Rentenkonversion fortgesetzt. Hr. Lacaze-Laplagne schlug ein Amendement vor, nach welchem der 2. Artikel also votirt wurde: „Gleichwohl können die Inhaber 5pEt. Renten die Konversion derselben in 4½pEt. oder 3½pEt. al pari verlangen.“ Der 3., 4. und 5. Artikel wurde nach einer kurzen Debatte angenommen. In der heutigen Sitzung wurde der 6., 7. und 8. Artikel votirt. An der Börse glaubte man allgemein, daß noch in der heutigen Sitzung das ganze Gesetz votirt werden würde.

Aus Perpignan wird gemeldet, daß das Geschwader des Admiral Rosamel am 13. bei Port-Vendres erschienen, aber sogleich weiter gesegelt sei, um auf der Höhe von Neapel zu kreuzen.

Telegraphische Depesche. (Toulon, d. 22. April.) Der Seepräsekt an den Marineminister. Die Prinzen haben Algier den 17. d. M. verlassen. Sie wollten das Nachtlager in Quera nehmen und demnächst nach Buffarick gehen, wo der Herzog von Orleans den Befehl seiner Division übernehmen wird. Der Marschall ist am 18. nach Fonduec abgegangen. Er eskortirt einen Konvoi und will am 21. in Algier zurück sein und sich mit dem Kronprinzen vereinigen, um die Operationen zu beginnen. Die Gegenwart des Kronprinzen hat die Hoffnungen der Truppen neu belebt. Die Armee hat ihn mit Enthusiasmus empfangen. Sie ist von dem schnellsten Wunsche erfüllt, unter seinen Augen zu kämpfen. Diese Details sind mir durch die H. von Bougainville und de Lasseaug zukommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. April. Die Morning-Post versichert auf das Bestimmteste, Mourici-Effendi habe der Londoner Kon-

ferenz folgenden Vorschlag, bezüglich der türkisch-ägyptischen Frage, vorgelegt: Die Macht des Sultans solle in Nichts beschränkt werden, mit Ausnahme Aegyptens; dieses Paschalik solle für die Zukunft Besitztum Mehemed Ali's sein, aber nicht mit dem Rechte unumschränkter Uebertragung.

Die Börse meldet aus London vom 21. April, das selbst sei an diesem Tage spät Abends die Nachricht eingegangen, daß der König von Neapel, aus Furcht vor einer Revolution in Sicilien, sich bereit erklärt habe, in alle Forderungen Englands zu willigen. Der außerordentliche neapolitanische Gesandte, Prinz Castalcicala, der in Paris auf neue Instruktionen gewartet hatte, wollte am 21. April von dort nach London abgehen.

Ein hiesiges Blatt will wissen, daß der Prinz von Capua im Begriff sei, England zu verlassen, ohne Zweifel um sich nach Sicilien zu begeben; und daß seine Gemahlin (Miss Penelope Smith) und ihre Kinder unter dem Schutze der englischen Regierung in London zurückbleiben würden.

Der Ertrag der Accise in Irland ist seit der Einführung der Maßigkeitsvereine auffallend gesunken. Seit her betrug die jährliche Einnahme über 1 Mill. Pf. St., und man glaubt, daß dieselbe in diesem Jahre kaum auf 500,000 steigen werde, da der größte Theil des Ertrages aus der Branntweinsteuer kommt. Man glaubt, daß der Kanzler der Schatzkammer es nöthig finden werde, bei der Vorlegung des Budgets diesen Ausfall in Anschlag zu bringen.

Italien.

Triest, d. 18. April. Wir erhielten heute Briefe aus Malta vom 5. d. M., welchen zufolge die dort ansässigen Kaufleute aus dem Königreich beider Sicilien von ihrem resp. Konsul aufgefordert worden sind, die Insel zu verlassen, und nach ihrem Vaterlande zurückzukehren. Diese Nachricht trug viel dazu bei, den maltesischen Handel zu hemmen.

Nach dem Sud hätte der am 14. April aus Neapel abgegangene Pharamond Briefe aus Palermo vom 11. April überbracht, in denen berichtet wurde, daß dieser Hafen bereits blockirt war.

Briefe aus Venedig vom 12. April berichten, daß der Gouverneur der Venetianischen Provinzen eine Aushebung von Seeleuten angeordnet habe; wenn eine Bewegung in dem Süden Italiens ausbräche, würden österreichische Schiffe Truppen in die römische Festung Ancona werfen. (?)

Belgien.

Brüssel, d. 18. April. In der heutigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer ist der Gesetz-Entwurf wegen Ankauf von 4000 Actien der rheinischen Eisenbahn mit 58 gegen 4 Stimmen angenommen worden.

Amerika.

Nach dem Handelsblad ist in London die Nachricht eingetroffen, daß die Vereinigten Staaten aufs schnellste eine Flotte nach Kanton schicken wollen, um den amerikanischen Handel dort gegen jedes Hinderniß zu beschützen.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Darmstadt vom 18. April: In einem hiesigen Garten befinden sich blühende Trauben. Aus Großjimmern schreibt man vom 12. April, daß man an einem dortigen Hause an genanntem Tage eine etwa 3 Zoll lange junge Rebe mit 3 hübschen Blüthen fand.

— Der jetzige Kaiser von China, Lau Kwang, ist 1781 geboren. Damals lebte noch sein Großvater, Kin Lung, an dessen Hof Lord Macartney abgesandt wurde. Um dieselbe

Zeit fast traf die Nachricht von der glücklichen Beendigung einer in Tibet ausgebrochenen Empörung ein. Die ersten 15 Jahre seines Lebens brachte Lau Kwang am Hofe Kin Lung's zu, dessen sechzigjährige Regierung hauptsächlich auf Unterjochung aller benachbarten Reiche und Nationen gerichtet war, von denen er nicht wenige sich unterwarf. Mancher gefangene Häuptling wurde in dem kaiserlichen Palast grausam zu Tode gemartert. Im Jahre 1820 gelangte der jetzt regierende Kaiser auf den Thron. Dogleich von tartarischer Herkunft, war er doch ein Jüdling der Confucius'schen Schule; indeß soll er die strengen Regeln derselben nicht sehr gewissenhaft befolgen.

— Ein Schulmeister einer Dorfgemeinde im Departement der Maas glaubte es recht klug zu machen, wenn er an Herrn Passy, damals Finanz-Minister, folgenden Brief schrieb: „Herr Minister, ich wünsche die Einnahmestelle von Demange; wenn Sie die Güte haben, mich zu ernennen, so autorisire ich Sie, 1500 Fr. nach Sicht auf mich abzugeben, um Sie für die Kosten zu entschädigen, die meine Ernennung Ihnen verursachen könnte.“ Herr Passy fand sich aber nicht bewogen, dieses Gesuch zu erfüllen, sondern schickte das Schreiben an den Präfekten der Maas, der dem unglücklichen Spekulant seine Stelle nahm und die Sache dem Korrektions-Gerichte übergab, das den Einnahmer-Kandidaten wegen Bestechungs-Versuche zu 100 Fr. Strafe verurtheilte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. April 1840.	W. C.	Pr. Cour.		W. C.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsch.	4	104½	103½	rüsch. C. d. Km.	—	94½	—
Pr. Engl. Obl.	30	4 103½	102½	do. do. d. Km.	—	94½	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	73½	—	Zinsch. d. Km.	—	94½	—
Km. Obl. m. l. C.	3½	102½	—	do. do. d. Km.	—	94½	—
Rm. Schuldv.	3½	102½	—	Actien:			—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Berl.-Pfdb. Eißb.	5	132	131
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½	104	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd.-Pzb.-Eisenb.	—	102	101
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	—	Gold al marco.			214 213
Gr. H. Pos. do.	4	105½	—	Neue Duf.			— 18
Dsp. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Friedrichsd'or			— 13½ 13
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—	Knd. Goldmün-			— 9½ 9½
Rur. u. Nm. do.	3½	103½	103½	zen à 5 Zhr.			— 3 4
Schlesische do.	3½	—	102½	Diskonto			—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 25. April. (Nach Wisveln)		Gerste 31 — 33½ tkl	
Weizen	46 — 59½ tkl.	Hafer 22½ — 24½	
Roggen	33 — 36		

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 23. April.

	4 tkl.	16 gr.	bis	4 tkl.	20 gr.
Weizen	4	16	gr.	4	20
Roggen	3	6	gr.	3	8
Gerste	2	10	gr.	2	12
Hafer	1	10	gr.	1	12
Rappsaat	6	—	gr.	6	12
W. Rübsen	5	18	gr.	6	—
S. Rübsen	—	—	gr.	—	—
Del, der Ctr.	11	18	gr.	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 26 April: 1 Zoll über 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Dyckhoff a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Stich a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufm. Sartorius u. Quack a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Frohwein a. Varmen. — Hr. Kaufm. Dürrbeck a. Hietohn. — Die Hrrn. Kaufm. Heiner u. Heinendahl a. Bielefeld.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Haberland a. Mucrona. — Hr. Kaufm. Hausmann a. Brandenburg. — Die Hrrn. Kaufm.



Dreves u. Böhmmer a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wagner a. Jena. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Erfurt. — Die Hrn. Kaufl. Jodel u. Grah a. Solingen. — Hr. Kaufm. Steinbach a. Halber. — Hr. Kaufm. Bergen a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Gutruf a. Karlsruhe. — Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben. — Die Hrn. O.S. Ref. Jacobs u. Rischel a. Naumburg. — Hr. Eisenwerkbes. Geier a. Blantenburg

Goldnen Ring: Hr. Buchhändler Wigand a. Leipzig. — Hr. Cand. med. Johannsen a. Kopenhagen. — Hr. Fabr.-Insp. Seiler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wagner a. Frankfurt. — Die Hrn. Kaufl. Köllner, Seimer, Hirsch u. Cohn a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Rittergutsbes. v. Bodenheim a. Alendorf. — Hr. Kaufm. Geskamp und Mad. Wolborn a. Dresden. — Hr. Kaufm. Marks a. Berlin. — Die Hrn. Kfl. Zilmanns u. Blasberg a. Solingen. — Hr. Kaufm. Kugelmann a. Suhl. — Hr. Kaufm. Pfofner a. Remscheid. — Hr. Kaufm. Kaufmann a. Bingen. — Hr. Kaufm. Hentel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Dberg a. Prenzlau. — Hr. Kaufm. Trüffel a. Wiedenbrück. — Hr. Kaufm. Krebs a. Wolfenbüttel.

Schwarzen Bär: Hr. Drechslermeister Dresler a. Breslau. — Mad. Damm a. Oberöbblingen. — Hr. Kaufm. Stahlschmidt a. Siegen. — Hr. Kaufm. Hessel a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Meng a. Merseburg.

Kunst-Nachricht.

Die Gemälde-Ausstellung wird Sonntag den 2. Mai c. eröffnet, und zwar von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr; nur des Sonntags bleibt das Lokal während des Festdienstes geschlossen.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit unsere am 21. d. stattgehabte eheliche Verbindung ergebenst an.

Halle, im April 1840.

Carl Stracke,

Auguste Stracke geb. Biermoritz.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung sichere ich hierdurch jedem Privatmann, welcher den Verbrecher, durch den das in der Nacht vom 28. zum 29. Januar d. Js. in dem Gehöfte des Schuppen Schenkling zu Friedrichswerz ausgebrochene Feuer angelegt worden ist, dergestalt anzeigt, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von 50 Thlr. zu. Sollte ein Beamter in Ausübung seines Dienstes diesem schauerhaften Verbrechen auf die Spur kommen, so hat derselbe gleichfalls eine, seinen verdienstlichen Bemühungen entsprechende Belohnung oder sonstige Auszeichnung zu erwarten.

Halle, den 27. April 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Halle an der Saale werden alle und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Leberecht Kreuzmann, welches nach dem eingegangenen Inventario in ausstehenden Forderungen, Waaren-Vorräthen und Mobilien, eine Activ-Masse von 5911 Thlr. 5 Sgr 10 Pf. umfaßt; wogegen jedoch an Passivis 11,862 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. spezifizirt sind, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, auf

Antrag des Gemeinschuldners und Andringen der Gläubiger, der Konkurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nummel als Deputirten, auf

den 27. Junius 1840

anberaumten präklusivischen Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den, hiesigen Orts Unbekannten, die Justiz-Commissarien Göbcke, Riemer und Schmeier, in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Konkursmasse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Halle a. d. S., d. 28. Febr. 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Kirche zu St. Ulrich gehörigen, in Passendorfer Aue, dem Dorfe Wöbrmlitz gegenüber gelegene, circa 3 Morggen haltende Wiese, welche nebst der darauf befindlichen Korbholz-Nutzung bisher an den Dekonomen Herrn Ernst Friedrich Sachse resp. dessen Erben verpachtet gewesen, soll zu gleicher Benutzung auf die nächsten sechs Jahre vom 1. Mai 1840 bis dahin 1846 an den Weißbietenden öffentlich verpachtet werden.

Im Auftrage des Wohlhöbl. Kirchen-Kollegii habe ich einen Termin zur Annahme der Gebote auf

den 6. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftelocale anberaumt, und ersuche Pachtlustige, die Bedingungen bei mir einzusehen.

Halle, den 27. April 1840.

Der Justiz-Commissarius Wille.

Es soll die diesjährige Nutzung des Grasses in den Gräben und auf den Böschungen der Chauffeen, so weit dieselbe zur Disposition des Fiscus steht, dem Weißbietenden verpachtet werden.

Die desfalligen Termine habe ich

- 1) für die Magdeburg-Leipziger Chauffee zwischen Bebiß und Weidensee, auf Dienstag den 5. d. M., früh 9 Uhr, im Gasthose in Domnik;
- 2) für dieselbe Chauffee zwischen dem Morler und Dieskauer Wärrerhause,
- 3) für die Berlin-Kasseler Chauffee zwischen Zöberitz und Halle,
- 4) für die Halle-Weißensfels-Erfurthher Chauffee zwischen dem ersten Wärrerhause und der Saale und
- 5) für die Halle-Lauschtedter Chauffee zwischen Halle und Beuchlitz, auf Mittwoch, den 6. d. M., früh 8 Uhr, im Gasthof „zum grünen Hof“ vor Halle;
- 6) für die Magdeburg-Leipziger Chauffee zwischen dem Dieskauer Wärrerhause und dem Roßberge, auf Donnerstag den 8. d. M., früh 8 Uhr, im Gasthose in Großkugel, und
- 7) für dieselbe Chauffee zwischen dem Roßberge und Wodelwitz, auf denselben Tag, Vormittags 11 Uhr, im Rathskeller in Schkeuditz, angesetzt.

Halle, den 27. April 1840.

Der Wegebaumeister
Koppin.

Kreuzmannsche Waaren-Auction.

Mittwoch den 29. d. kommen zur Auction: Hausleinwand, Barchent, weißer und farbiger Ritze, Handtuchzeug, Zwillich, Bielefelder Leinwand, Hanfleinwand und blaue Leinwand, in ganzen Stücken und passenden Restern.

Gräwen, Act.-C.

Mittwoch den 6. Mai d. J.
sollen in der Priorauer Forst
7 Walter büchen Scheitholz,
5 „ birken dergleichen,
10 „ ellern dergleichen,
600 Schock büchen Reis,
40 Schock ellern Reis,

maßbietend in einzelnen Posten verkauft werden. Der Anfang ist früh 9 Uhr bei der Priorauer Ziegelei.

Dessau, den 22. April 1840.
Herzoglich Anhalt. Oberforstamt.

Mühlenverpachtung.

Die zum Gräfl. Asseburgschen Rittergute Schloß Wallhausen gehörigen beiden Mühlen, die Ober- und Untermühle genannt, an einem Arme des Helmsflusses gelegen, sollen vom Johanni-tag d. J. ab auf 3 bis 6 Jahre von neuem verpachtet werden. Gewerbsverständige Pachtliebhaber, welche zahlungsfähig sind und sich durch gute Zeugnisse legitimiren können, werden ersucht, sich zeitig bei mir zu melden und die Bedingungen einzusehen.

Sangerhausen, am 20. April 1840.
Der Justiz-Commissair Dr. Günther,
im Auftrage des Herrn Besitzers.

Landgut-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Halle gelegenes Landgut, mit herrlichen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst 13 Wispel Ausfaat Feld, durchgängig Kapps- und Weizenboden, bedeutenden Wieswachs u., 2 große Obst- und Gemüse-Gärten, und vollständigem Inventarium, so wie es steht und liegt, soll Familien-Verhältnisse halber, um den billigen, aber festen Preis von 12,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Eins desgl. 2 Stunden von Halle gelegen, mit guten Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst 7 Wispel Ausfaat Feld, des schönsten Kapps- und Weizenboden u., Wieswachs, wo jährlich über 14 Fuder Heu und Stroh erbauret werden. Drei große Gärten, bedeutende Gemeintheile, ziemlich hinlänglichem Holzbedarf, mit Schiff und Geschirr, wie es steht und liegt, soll um den billigen Preis von 6200 mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Hermann, große Ulrichstraße No. 57. Halle a. d. S.

Versicherungen gegen Hagelschaden übernehmen auch für dieses Jahr, die Haupt-Agentur von C. G. Kamprath in Lauchstädt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Bürstenmacher-Geschäft zu erlernen, kann ohne Lehrgeld placirt werden.

G. Föse, Bürstenmacher-Mstr.

Ich wohne jetzt in dem Hause des Zimmermeisters Herrn Webers, neben dem Herrn Bürgermeister Katsch.

Schraplau, den 27. April 1840.
Ernst Wie,
Doctor der Medicin und Chirurgie.

Heute Waffelkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preis der Zinggießer Kosch, große Klausstraße No. 902.

Für die Herren Oekonomen
beachtenswerth.

Da ich von bestem, frischem Turnips, Kunkel-Rübensaamen, welcher in hiesiger Gegend gewonnen und rühmlichst bekannt ist, stets Lager halte, so glaube ich es angemessen, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Was die Qualität dieses Saamens anlangt, wird der Herr Fr. Stahl Schmidt in Dammendorf bei Halle a. d. S. gern Auskunft ertheilen.

Halberstadt, im März 1840.
Aug. Stahl Schmidt.

Gesuch.

Zum sofortigen Antritt als Lehrling in eine Material-Handlung, wird ein junger Mensch mit den nöthigen Kenntnissen, freundlichem und gesundem Aeußern gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Bürgermeister Kamprath in Lauchstädt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, am liebsten vom Lande, kann sofort als Lehrling placirt werden in der Färberei von
A. Jensch,
gr. Klausstr.

Schönschmeckende saure Gurken empfiehlt
im Ganzen und einzeln Friedrich Hensel.

Eine Armspange gefunden. Geiststraße
No. 1248.

Zwei Egel stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer Thiele in Oberriedorf bei Eisleben.

Eine milchende Eeelin ist in No. 1155.
auf der Fleischergasse entweder zu vermieten
oder zu verkaufen.

Für Fischereibesitzer.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetsche und Sohn:

Rougier de La Bergerie's Anweisung,
Fischeiche
mit dem möglichst geringen Kostenaufwande und auf die Dauer anzulegen, dieselben vortheilhaft zu besetzen und zu fischen und die Fische ohne Gefahr und mit Sicherheit zu verschicken und zu transportiren. Nebst einer Abhandlung über den Nutzen der Fischeiche als Bewässerungsmittel. Aus dem Französischen. Mit Abbildungen. Quedlinburg bei G. Vasse. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Warnung.

Nur das bezahle ich, was ich selbst borge, übrigens gar nichts, es mag auf meinem Namen borgen oder geborgt haben wer da will.
Wittwe Herrleben.

Neue Schrift für Bienenfreunde.
Bei F. Weinhart in Arnstadt ist erschienen und bei C. A. Schwetsche und Sohn in Halle vorräthig:

Wegweiser für Bienenwirthe
besonders in honigarmen Gegenden
oder
praktische Anleitung zur Gartenbienenzucht
herausgegeben
von dem Regierungsrathe F. V. Busch,
Vorsteher des Bienenvereins in Arnstadt.
Preis 22½ Sgr.

Diese Schrift wird wesentlich dazu beitragen, den gesunkenen Bienenstand wieder aufzuheben, weshalb wir sie Bienenfreunden recht anzelegentlich empfehlen.

Altmodische Spitzen kauft zu den höchsten Preisen

S. W. Friedländer am Markt.
Bei der ausgezeichnet schönen Baumblüthe soll Donnerstag, d. 30., Nachmittags vollstimmiges Harmonie-Concert im Garten zur

Weintraube

gehalten werden.
Stadtmusikchor.

Einen Lehrling sucht der Klumpnermeister Brock, Schmeerstraße No. 714.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Seilermeister Klingebien No. 1493.

Ich bin gesonnen, meine Schmiede in Burg-Liebenau baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich bei mir melden.

Schmiedemeister Stegner.

Veränderungshalber ist eine Schmiede zu verkaufen; das Wohnhaus nebst Zubehör, wie auch Handwerkszeug ist im besten Stande; es befindet sich dabei ein schöner Obst- und Gemüse-Garten, desgleichen bedeutende Gemeintheile. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schneidermeister Brauns in Zörbig.

Ein 3jähriger Zuchtbulle ist zu verkaufen auf dem Rittergut Dederstedt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Seilerprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei
Halle, Schmeerstraße.

G. Krause

**Täglich Reise-Gelegenheit nach
Leipzig im Gasthof zum schwarzen
Bär.**
E. F. Wente jun.